



---

---

# Bericht

der

## Sektion Rosenheim des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins E.V. über das 55. Vereinsjahr 1932

---

---

### I. Mitgliederstand.

Erwartungsgemäß brachte das Jahr 1932 für die Sektion und ihre Mitglieder eine bedeutende Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage. Es erfolgten viele Austritte, denen nur wenige Neuaufnahmen gegenüber stehen. Der Mitgliederstand beträgt demgemäß entgegen dem Stand vom Vorjahre (591) nur mehr 506 Mitglieder. Davon sind 8 Ehrenmitglieder.

Durch den Tod verlor die Sektion 7 treue Mitglieder.

- Herrn Braun Karl, Klaviertechniker, Rosenheim
- Herrn Dr. Gnoll, pr. Arzt, Riedering
- Herrn Huber Martin, Hauptlehrer, Hebertshausen
- Herrn Oswald Max, Dipl. Ing., Rosenheim
- Herrn Dr. Rieder Herrmann, Geh. Med. Rat und Univ. Prof.  
Gründungs- und Ehrenmitglied, München
- Herrn Selmaier Benedikt, Ob. Reg.-Rat a. D., Landshut
- Herrn Dr. Steinbeis Ferdinand, Brannenburg

Ihren verstorbenen Mitgliedern wird die Sektion ein treues Gedenken bewahren.

### II. Versammlungen und Veranstaltungen.

In 8 Sitzungen hat der Ausschuß über die Angelegenheiten der Sektion beraten und beschlossen. In der letzten Ausschusssitzung hatte der Sektionsausschuß die Ehre den Präsidenten des D. u. Ö. Alpenvereins, Herrn Oberbaudirektor Rehlen nebst einigen Herren vom Hauptausschuß in seiner Mitte begrüßen zu können, um mit ihnen die Angelegenheit des alpinen Rettungsdienstes im Hochriesgebiet zu einer günstigen Lösung zu bringen. Bei der Hauptversammlung in Nürnberg und beim Sektionstag in Salzburg war die Sektion vertreten. Zum touristischen Teil ist ein Sektionsausflug auf den Brunnstein zu erwähnen, der durch eine Sektionsskitour auf das Brunnsteinhaus eine Wiederholung finden wird. Der Ausschuß hat auch versucht, die gesellschaftlichen Verhältnisse innerhalb der Sektion auszubauen und zu fördern durch Einführung von Sektionsabenden, stattfindend an jedem 1. Freitag im

Monat. Zwei solche Abende wurden bereits abgehalten und waren jeweils von 25-30 Mitgliedern besucht. Diese Sektionsabende sollen die älteren und jungen Mitglieder einander näher bringen und zur zwanglosen Erörterung alpiner Fragen dienen.

Die Sektion hat ihren Mitgliedern folgende 9 Vorträge anerkannter alpiner Größen geboten:

- 14. Januar 1932 Haberlander, Traunstein:  
„Felsfahrten im Dachstein“
- 28. Januar 1932 Staatsanwalt Dr. Pfeifer:  
„Im Lande Segantinis“
- 18. Februar 1932 Franz Schmid, München:  
„Die Bezwingung der Matterhorn-Nordwand“
- 10. März 1932 Otto Huber, Rosenheim  
„Sportflieger über den Alpen“
- 14. April 1932 Generalmajor von Lerch:  
„Hochalpine Leistungen der Verteidiger Südtirols“
- 28. April 1932 Zollamtmann Nieberl, Kufstein:  
„Aus der kaiserlichen Hofburg und Anderes“
- 27. Oktober 1932 Heckmair, Bayrischzell:  
„Schwere Fels- und Eisfahrten“
- 18. November 1932 Mosl, Erding:  
„Als deutscher Bergsteiger in Spanien“
- 1. Dezember 1932 Staatsanwalt Dr. Pfeifer, München:  
„Touren im westlichen Berner Oberland“

Die Vorträge erfreuten sich immer großer Beliebtheit bei den Mitgliedern. Den Herren Vortragenden aber sei an dieser Stelle nochmals für die schönen Stunden der herzlichste Dank zum Ausdruck gebracht.

### III. Die Tätigkeit der Sektion im Arbeitsgebiete.

#### Brünstein.

Berichterstatter: Adamosky.

Auch das heurige Jahr zeigte anfangs einen sehr schlechten Besuch des Brünsteinhauses. Erst nach Beginn der Ferienzeit brachte das herrliche Wetter eine Menge Besucher auf unser Haus, so daß wir den Stand vom Vorjahr mit 3500 Besuchern erreichen konnten. Die Übernachtungen mit rund 700 haben die Zahl von 1931 nur bis zur Hälfte erreicht. Trotz der schlechten Verhältnisse ein ganz erfreulicher Erfolg.

Das Haus und die Wege sind im besten Zustand. Erneuern der Markierung war nur über den Traithen zur Jägerwand notwendig. Von Gewitterschäden blieben wir heuer verschont und so war es auch möglich, daß wir von den wenigen zur Verfügung stehenden Geldmitteln auch am Hause unaufschiebbare Verbesserungen vornehmen konnten. So wurde das schadhafte Dach der Veranda ausgebessert und mit einem Blechdach versehen, die Blitzschutzanlage am Hause auf Sicherheit nachgeprüft und kleinere Reparaturen an der Wasserleitung behoben. Außerdem wurde auch die Brücke in der Rechenauer Od ganz erneuert. Die Arbeiten wurden nur von Firmen ausgeführt, welche unserer Sektion angehören.

Das Jahr 1932 war auch ein Jubeljahr für das Brünsteinhaus. Am 6. März feierte unser Pächter seinen 70. Geburtstag dazu das 40. jährige Jubiläum als Bergführer und das 16. jährige als Pächter des Brünsteinhauses. Bei diesem Anlaß wurde ihm auch der Dank der Sektion zum Ausdruck gebracht. Kurze Zeit später feierte unsere Herbergsmutter ihren 60. Geburtstag und am Kirchweihsonntag begingen die Fünferlitter vom Flö-Lö ihren Silberjubiläumjahrtag. Leider wurden alle Festlichkeiten wegen des schlechten Wetters nur von den ganz treuen und wetterbeständigen Anhängern des Brünsteinhauses besucht. Unser Jubelfestdichter Herr Michael Kaempfel hat an jedem Abend ganz besonders zur Hebung der Fidelität durch seinen unverwüstlichen Humor beigetragen.

#### Hochriesgebiet.

##### 1. Skihütte.

Berichterstatter: Schluttenhofer.

Der Winter 1931/32 schien für unsere Hütte ein sehr günstiger zu werden. Ende September kam ausgiebiger Schneefall und schon im Oktober tummelten sich Rosenheimer auf ihrem Hausberg. Leider aber schmolz die vielverheissende weiße Decke unter der ausgiebigen Oktobersonne so bedenklich zusammen, daß der Betrieb erst Mitte Dezember aufgenommen werden konnte, der dann an den Weihnachts- und Neujahrsfeiertagen durch einen starken Besuch begünstigt war.

Im Monat Januar war unser Berg vollständig verharscht und die Gipfelabfahrt stellte daher größtes Können an die Läufer, wenn sie punktfrei die Strecke zurücklegen wollten. Der Besuch der Hütte war in diesem Monat so schwach wie noch nie, denn die Abfahrt vom glänzenden Eisberg scheuten nur die Zünftigen mit ihren Brettern nicht.

Unsere Hütte mit dem vergrößerten, aber auch gemütlichen Wohnraum beherbergte 1484 Tagesgäste und bot insgesamt 310 Gästen Nachtquartier. Der im Vorjahr durchgeführte kleine Umbau machte sich natürlich auch in den Einnahmen günstig bemerkbar, wenn man einen Vergleich stellt zum Winter 1928/29, der ja am 1. Dezember einsetzte und bis Anfang Mai bei ausgiebigen und idealen Schneeverhältnissen dauerte, der Hütte aber nur 1200 Besucher brachte.

Für einfache Bewirtung mit Ausschank von alkoholfreien Getränken, sowie für Ordnung und Sauberkeit sorgte in dankenswerter Weise wiederum Herr Ludwig Lämmer.

Am 4. Mai wurde die Hütte geschlossen und bald darauf einer gründlichen Reinigung unterzogen.

Leider waren heuer im Laufe des Sommers wieder Rohlinge am Werk, die durch das Schlafraumfenster einen Einbruch versuchten, und weil es ihnen nicht gelang, in die Hütte zu kommen, die Fensterscheiben vollständig zerschlugen.

Die Hütte ist in sehr gutem baulichen Zustand. Unter sonstigen kleineren Reparaturen mußte ein neuer Anstrich der Fensterläden vorgenommen werden. Die Schlafdecken wurden heuer wenigstens teilweise ergänzt u. 20 neue angeschafft.

Durch Vermittlung des Verlages „Rosenheimer Anzeiger“ wurde ein Klischee von der vereisten Hütte kostenlos hergestellt, das dann in rund 300 deutschen Zeitungen erschien, wofür dem Verlag für die Bemühungen der beste Dank ausgesprochen sei.

An festlichen oder sportlichen Veranstaltungen sah die Hütte nur den Wettlauf der Bergsteigerriege. In ca. 3 Wochen, am 6. Januar 1933 sind 20 Jahre verflossen, seit die sturmerprobte Hütte auf dem Gipfel des Rosenheimer Ski-Hausberges durch den damaligen Hüttenreferenten Herrn Fritz Berthold feierlich eingeweiht und dem Besuch als ersterbaute Skihütte im D. u. Oe. A. V. übergeben wurde.

Zum Schluß ersucht der Referent wieder alle Skifahrer, auf größte Reinlichkeit und Ordnung in der Hütte zu achten.

## 2. Die Seitenalm.

Berichterstatter: Müller.

Die Bewirtschaftung wurde heuer zu Pfingsten begonnen. Das anfangs schlechte Wetter hat dazu beigetragen, daß die Besucherzahl sehr gering war, doch das ab Monat Juli einsetzende gute und beständige Wetter hat nachgeholt, daß die Zahl der vorjährigen Besucher um ein gutes überschritten wurde. Es kann mit etwa 3000 gerechnet werden. Eine genaue Feststellung läßt sich nie machen, weil viele der Gäste es nicht der Mühe wert finden, ihren Namen einzutragen.

Der stark zunehmende Fremdenbesuch des anliegenden Samerberg-Gebietes bringt es mit sich, dass die so schön gelegene Seitenalm viel und besonders auch von Norddeutschen besucht wird.

Anlass zu Klagen gab die mangelhafte Übernachtungsgelegenheit. Diese könnten durch Vergrößerung und Ausbau der Wirtschaftshütte beseitigt werden; daran ist aber zur Zeit nicht zu denken, weil die Sektion zur äußersten Sparsamkeit gezwungen ist. Eine kleine Abhilfe wurde dadurch geschaffen, daß die vorhandenen schlechten Matratzen aufgerichtet wurden. Eine Verbesserung der Wirtschaftshütte ist, sobald es die wirtschaftlichen Verhältnisse der Sektion erlauben, dringend notwendig. Die Ausgaben wurden nur auf die notwendigsten Reparaturen beschränkt, das Gleiche wird auch für das kommende Jahr der Fall sein müssen.

Die Gebäulichkeiten sind mit Ausnahme des Daches des Wirtschaftsgebäudes in gutem Zustand. Klagen über die Pächtersleute sind nicht eingegangen. Der Aufforstung des Gebietes ist ganz besondere Sorgfalt zu widmen.

## Markierungstätigkeit.

Berichterstatter: Heliel und Deeg.

Erneuert wurde die Wegbezeichnung folgender Strecken:

Nußdorf—Duft; Kirchwald—Heuberg; Duft—Rosenheimerhütte; Grainbach—Rosenheimerhütte; Mühlgraben—Kranzhorn—Spatenaualm; Oberaudorf—Buchau—Brünnental—Brünnsteinhaus; Tatzelwurm—Großalm—Brünnsteinhaus; Brünnsteinhaus—Jägeralm; Brünnsteinhaus; Rosengasse; Sudelfeld; Brünnsteinhaus—Großer Thraiten.

Berichterstatter: Heliel.

Im Arbeitsgebiet der Sektion ist das Rettungswesen folgendermaßen gegliedert:

Aufsichtsstelle Sektion Rosenheim.

- |  |                          |
|--|--------------------------|
| 1.) Rettungsstelle Brannenburg.<br>Wendelsteinhaus, Mitteralm, Nußdorf.                                  | Zugehörige Meldestellen: |
| 2.) Rettungsstelle: Oberaudorf.<br>Brünnsteinhaus, Tatzelwurm, Hocheck, Regau, Fischbach, Kiefersfelden. | Zuständige Meldestellen: |
| 3.) Rettungsstelle: Frasdorf.<br>Hofalm, Hochrieshütte, Laubensteinalm, Rosenheimerhütte, Törwang.       | Zugehörige Meldestellen: |

Die Sektion Rosenheim erkennt dankbar die großen Hilfsdienste an, welche im letzten Winter die Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Rosenheim im Hochriesgebiet geleistet hat.

## IV. Bücherei.

Berichterstatter: Lechenberger.

Die Sektionsbücherei hat im Jahre 1932 insgesamt 472 Bücher und Karten ausgeliehen, und zwar an 44 Mitglieder. Die Zahl der Benützer ist also wieder um 2 gesunken, die Zahl der entliehenen Werke um 65 gestiegen.

Die Bücherei, Färberstr. 45 war wie bisher jeden Dienstag von 1/2 1 Uhr bis 1/2 2 Uhr geöffnet, mit Ausnahme der Zeit vom 15. Juli bis 30. August.

An Neuanschaffungen sind zu verzeichnen:

1. Julius Kugy: Arbeit, Musik, Berge — ein Leben.
2. D. u. Ö. A. V.: Die Schutzhütten des D. u. Ö. Alpenvereins
3. Wilhelm Lehner: Die Eroberung der Alpen.
4. Dreyer: Auf lichten Höhen.
5. Dreyer: Bei uns dahoam.
6. Blodig: Die Viertausender der Alpen.
7. Hermann von Barth: Gesammelte Schriften.
8. Luther: Skiparadiese der Alpen.
9. Eduard Fröhlich: Der Kampf um die Berge Tirols in österreichischer und italienischer Darstellung.
10. Tirol und seine Berge im Spiegel der Literatur. Ein Literaturführer.
11. Kurt Hilscher: Deutschland.
12. „ „ Dänemark, Schweden, Norwegen.
13. Paul Bauer: Im Kampf um den Himalaya.
14. Winkler: Der Schilau.
15. Gallhuber: Dolomiten. Ein Führer durch die Täler, Orte, Berge der gesamten Dolomiten.
16. Koller: Schiführer der Hohen Tauern (Glockner, Granatspitz, Venediger) Zell a. S., Schmittenhöhe, Saalbach, Steinernes Meer.
17. Delago: Dolomitenwanderbuch.
18. Egger Karl: Höhenluft. Erlebtes und Erfühtes.
19. Flaig: Schiführer für Silvretta und Rhätikon.

20. Langes: Dolomitenschiführer.

21. Samivel, Was die Bergdohle sieht.

Als Mitglied der Gesellschaft alpiner Bücherfreunde erhielt die Sektion folgende Gaben:

1. Schmidkunz: Der Berg des Herzens.

2. Knorr: Der Großvenediger in der Geschichte des Alpinismus.

Herr Josef Silbernagl machte der Bücherei die Jahrbücher des S. A. C. von 1911, 1912, 1913 und 1917 zum Geschenk, wofür ihm auch an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

Zum Schlusse möchte der Bücherwart alle Mitglieder der Sektion zur ausgiebigen Benützung unserer reichhaltigen und wertvollen Bücherei einladen. Herrn Arno Loth, der den Bücherwart auch heuer wieder unermüdlich unterstützte, sei der herzlichste Dank ausgesprochen.

## V. Ehrungen.

Unser langjähriges Ehrenmitglied Herr Dr. Julius Mayr in Brannenburg konnte heuer das seltene Jubiläum seiner 60 jährigen Zugehörigkeit zum D. u. Ö. Alpenverein begehen. Die Sektion hat ihn aus Dankbarkeit und Anerkennung seiner Verdienste um die Sektion zum Ehrenvorsitzenden ernannt und ihm ein eisernes Edelweiss verliehen.

Das silberne Ehrenzeichen für 25 jährige treue Mitgliedschaft erhielten:

1. Herr Fellner, Reg. Rat, München
2. Herr Gradl, Bräumeister, Hohenaschau
3. Herr Kaindl, Zollfinanzrat, Rosenheim
4. Herr Lodroner Hans, techn. Oberinsp., Rosenheim
5. Herr Dr. Mühleisen, pr. Arzt Rosenheim,
6. Herr Schöttle Georg, Gutsbesitzer, Brannenburg
7. Herr Dr. Stocker, prakt. Arzt, Aschau
8. Herr Wimmer, Bezirksbaumeister, Rosenheim

## VI. Tourenwesen.

Berichterstatter: Römersperger.

Trotz all der Not der Zeit, die so unheilvoll auf uns lastet, ließen es sich die Sektionsmitglieder nicht nehmen hinauszuziehen in unseren Wundergarten, in unsere Berge.

Die einen fanden Gefallen an stillen Wanderungen, vorbei an rauschenden Wassern, durch ozonreiche Wälder und über einsame Matten und Almen. Andere zogen es vor durch Krummholz und finstere Kare zu sonnigen Gipfeln zu streben. Viele zogen bewaffnet mit Pickel, Seil und Eisen in die Regionen des ewigen Eises und Schnees, um dort sich satt zu trinken an der Schönheit, die uns Frau Bergfee gnädiglich zu schauen gönnt, um dort dem näher zu sein, der all die Erdenwunder, gegen die die Gebilde von Menschenhand verblassen, erschaffen hat.

Und die Jugend, d. h. alle die, die sich noch jung im Herzen, im Denken und Handeln fühlen, war überall vertreten, aber am liebsten zog sie dort hin, wo Wände, Türme und Grate lotrecht zum Himmel ragen, dort fühlte sie sich wohl, dort war ihr Eden.

Und was besonders erfreulich ist, alle die zum Kampf mit den Bergen hinauszogen, sei es die Schönheit der Heimat kennen zu lernen um sie dann noch mehr zu lieben, sei es um den grauen Alltag zu vergessen und neue Lebensenergien aufzuspeichern, alle ausnahmslos sind heimgekehrt mit strahlenden Augen, mit Sonne im Herzen, mit unvergesslichen Erinnerungen.

Viele haben ihrer alpinen Pflicht Genüge geleistet und ihre Fahrtenberichte abgegeben. Aus den 42 Tourenberichten ist zu ersehen, dass die winterlichen Bergfahrten die sommerlichen überwiegen; das wird wohl seinen Grund darin haben, daß viele Schiläufer im Sommer Schwimmer und Paddler sind.

Im Winter 1931—32 wurde von den Sektionsmitgliedern besucht: Allgäu, Wetterstein, Arlberg, Silvretta, Ötztal, Ferwall, Stubai, Dolomiten, Dachstein, Totes Gebirge, Tennengebirge, Reiter Alpe, Glockner- und Venedigergebiet. Sehr guten Zuspruches, soweit es die finanziellen Mittel erlaubten, erfreuten sich die Wochenendfahrten in die Kitzbühler, Hopfgartner und Inntaler Schiberge. Den Hauptbesuch wiesen aber wieder unsere lieben Heimatberge insbesondere unser Schiparadies Hochries und ihre nähere und weitere Umgebung auf. Von manch wackerer mehrtägiger Fahrt wäre da zu berichten.

Aus den Berichten ist zu ersehen, daß im Winter

in 617 Fahrten 890 Gipfel erstiegen wurden  
davon waren 39 über 3000 m  
311 über 2000 m  
und 550 über 1400 m hoch.

Die Sektion hielt auch heuer wie seit Jahren im Verein mit der Schneeschuhriege des Turnvereines von 1860 einen Skikurs ab. Der Kurs wurde von den beiden geprüften Skilehrern der Sektion, Römersperger und Obermayer geleitet. Ihnen sei an dieser Stelle für ihre Mühewaltung herzlich gedankt. Von den zwei im Winter ausgeführten Führungsfahrten führte eine von der Hochries zum Spitzstein, während die andere am Großtraithen ihr Ziel fand

Der Sommer zog ins Land und mit ihm kam viel Regen und manch langgehegter Plan wurde dadurch zu Wasser. Erst ab Mitte August wurden den Bergsteigern sonnige Tage beschieden. Aber trotzdem ließen sich auch vorher viele nicht abhalten und in all den Gebieten der Alpen vom Säntis bis zum Wienerwald war das schlichte Rosenheimer Röslein auf blauem Grund zu sehen. Schöne lange und auch schwerste Fahrten wurden im Venediger, Glockner, Ankogel, Ötztaler, Ortler, Dachstein und Gesäuse ausgeführt. Ganz besonders aber sind anzuführen die gediegenen Felsfahrten im Kaiser, Karwendel und in den Dolomiten. Es wurden da unter anderen erstiegen die Fleischbank- Ost- und Süd-Ostwand, die Lärcheck-Ostwand, die direkte Westwand am Kirchl, die Schüsselkarsüdwand, die Überschreitung der Türme von Vajolett und die Guglia di Brenta.

Aber auch unsere Heimatberge in ihrem sommerlichen Grün wiesen einen starken Besuch auf.

Es sind in 411 Fahrten 523 Gipfel erstiegen worden  
davon waren 97 über 3000 m  
163 über 2000 m  
151 über 1500 m

Zwei Führungsfahrten wurden unternommen, eine auf die Kampenwand  
und eine auf das Kirchl.

Insgesamt wurden in 1028 Fahrten 1413 Gipfel erstiegen

davon waren 136 über 3000 m

474 über 2000 m

701 über 1400 m

Möge der Geist, der im vergangenen Jahre in den Reihen der Sektion  
herrschte, weiterblühen und gedeihen.

---

Die Hauptsorge der Sektion gilt der Jugend. Durch Pflege der Kame-  
radschaft, der Heimatliebe soll in unserem Nachwuchs der alte gute Bergstei-  
gergeist geweckt und erhalten werden, der allein in der Lage ist, die Sektion  
wohlbehalten durch die Jahre wirtschaftlicher Not zu bringen.

An alle Sektionsmitglieder aber sei die herzliche Bitte gerichtet der  
Sektion die Treue zu halten.

Mit einem kräftigen Berg-Heil!

Der Ausschuß.